



Optimierter Regiebetrieb

Kulturbüro

Jahresabschluss 2012.

Kulturbüro:

**Große Str. 13, 26721 Emden
Tel.: 04921 87-1266
Fax.: 04921 87-1267
kulturbüro@emden.de
www.emden.de**

Öffnungszeiten:

**Mo. - Fr.: 10.00 bis 17.00 Uhr
Sa.: 10.00 bis 13.00 Uhr**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	- 1 -
Ergebnisrechnung 2012	- 2 -
Finanzrechnung 2012	- 3 -
Bilanz des Kulturbüros zum 31.12.2012	- 5 -
Anhang zum Jahresabschluss 2012	- 7 -
1. Allgemeines	- 7 -
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	- 7 -
2.1 Aktiva	- 7 -
2.1.1 Anlagevermögen	- 7 -
2.1.2 Umlaufvermögen	- 7 -
2.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	- 8 -
2.2 Passiva	- 8 -
2.2.1 Nettoposition	- 8 -
2.2.2 Schulden	- 8 -
2.2.3 Rückstellungen	- 8 -
2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 8 -
3. Erläuterungen zur Bilanz	- 9 -
3.1 Aktiva	- 9 -
3.1.1 Anlagevermögen	- 9 -
3.1.2 Finanzvermögen	- 9 -
3.1.3 Liquide Mittel	- 9 -
3.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung	- 9 -
3.2 Passiva	- 9 -
3.2.1 Nettoposition	- 9 -
3.2.2 Schulden	- 10 -
3.2.3 Rückstellungen	- 10 -
3.2.4 Passive Rechnungsabgrenzung	- 10 -
Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO	- 11 -
Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO	- 12 -
Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO	- 12 -
Rechenschaftsbericht	- 13 -

Ergebnisrechnung 2012

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Ergebnis des Haushalts- Jahres 2012	Ansätze des Haushalts- jahres 2012	mehr (+) weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen*
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen †	817.932,60	972.519,12	1.064.700	-92.180,88	—
3. Auflösungserträge aus Sonderposten					—
4. sonstige Transfererträge					—
5. öffentlich-rechtliche Entgelte †					—
6. privatrechtliche Entgelte	223.995,08	245.620,22	190.000	55.620,22	—
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					—
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	437,69	-181,82		-181,82	—
9. aktivierte Eigenleistungen					—
10. Bestandsveränderungen					—
11. sonstige ordentliche Erträge	138,00	3.541,06		3.541,06	—
12. = Summe ordentliche Erträge	1.042.503,37	1.221.498,58	1.254.700	-33.201,42	—
ordentliche Aufwendungen					—
13. Aufwendungen für aktives Personal	219.414,81	220.257,21	228.300	-8.042,79	
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	515.048,29	576.801,68	649.000	-72.198,32	
16. Abschreibungen	3.336,41	8.245,96	1.900	6.345,96	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			500	-500	
18. Transferaufwendungen	271.332,97	341.593,91	358.000	-16.406,09	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	33.370,89	74.599,82	17.000	57.599,82	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.042.503,37	1.221.498,58	1.254.700	-33.201,42	
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	0,00	0,00	0	0	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)					
22. außerordentliche Erträge	704,85	4.240,98	0	4240,98	
23. außerordentliche Aufwendungen	80.681,02	892,86	0	892,86	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-79.976,17	3.348,12	0	3.348,12	
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-79.976,17	3.348,12	0	3.348,12	
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					

* nicht für Investitionstätigkeit

* ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

* Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Finanzrechnung 2012

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2011	Ergebnis des Haushalts- jahres 2012	Ansätze des Haushalts- jahres 2012	mehr (+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen [*]
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen [*]	687.743,82	867.469,38	1.064.700	-197.230,62	—
3. sonstige Transfereinzahlungen					—
4. öffentlich-rechtliche Entgelte [*]					—
5. privatrechtliche Entgelte [*]	233.405,39	235.376,33	190.000	45.376,33	—
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen [*]					—
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	38,63				—
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände					—
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	181.482,57				—
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.102.670,41	1.102.845,71	1.254.700	151.854,29	—
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					—
11. Auszahlungen für aktives Personal	219.154,07	219.393,10	228.300	-8.906,90	—
12. Auszahlungen für Versorgung					—
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	495.301,40	574.015,79	649.000	-74.984,21	—
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen			500	-500	—
15. Transferauszahlungen [*]	260.632,97	348.393,91	358.000	-9.606,09	—
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	30.074,20	35.897,41	17.000	18.897,41	—
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.005.162,64	1.177.700,21	1.252.800	-75.099,79	—
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	97.507,77	-74.854,50	1.900	-76.754,50	—
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					—
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					—
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					—
21. Veräußerung von Sachvermögen					—
22. Finanzvermögensanlagen					—
23. Sonstige Investitionstätigkeit					—
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					—
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					—
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					—
26. Baumaßnahmen					—
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.916,29	4.881,26		4.881,26	—
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					—
29. Aktivierbare Zuwendungen					—
30. Sonstige Investitionstätigkeit					—
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.916,29	4.881,26		4.881,26	—
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.916,29	-4.881,26		-4.881,26	—

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2011	Ergebnis des Haushalts- jahres 2012	Ansätze des Haushalts- jahres 2012	mehr (+) weniger (-)	aus Spalte 4 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen*
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	94.591,48		1.900		
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)					
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	94.591,48	-79.735,76	1.900	-81.635,76	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	2.239,18	2.060,49		2.060,49	—
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00				—
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	2.239,18	2.060,49		2.060,49	—
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	45.885,90	142.716,56	0	142.716,56	
41 A Änderungen in den Beständen der Handvorschüsse/ Zahlstellen		2.264,46	0	2.264,46	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	142.716,56	67.305,75	1.900	65.405,75	

* nicht für Investitionstätigkeit

* ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit


* außer für Investitionstätigkeit

* Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigelegt werden.

Bilanz des Kulturbüros zum 31.12.2012

Aktiva	2011	2012	Passiva	2011	2012
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
1. Immaterielles Vermögen *			1. Nettoposition	119.097,44	122.445,56
1.1 Konzessionen			1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen			1.1.1 Reinvermögen		
1.3 Ähnliche Rechte			1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)		
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse			1.2 Rücklagen	199.073,61	199.073,61
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand			1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	196.211,56	196.211,56
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.862,05	2.862,05
2. Sachvermögen*	11.905,21	15.034,81	1.2.3 *		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.2.5 Sonstige Rücklagen		
2.3 Infrastrukturvermögen			1.3 Jahresergebnis	-79.976,17	-76.628,05
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		-79.976,17
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen (in Klammern)	-79.976,17	3.348,12
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge			1.4 Sonderposten *		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	11.905,21	15.034,81	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		
2.8 Vorräte			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			1.4.3 Gebührenaussgleich		
			1.4.4 Bewertungsausgleich		
			1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		
			1.4.6 Sonstige Sonderposten		
3. Finanzvermögen*	161.667,46	266.579,16	2. Schulden	94.182,79	100.246,84
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			2.1 Geldschulden		
3.2 Beteiligungen			2.1.1 Anleihen*		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen*		
3.4 Ausleihungen			2.1.3 Liquiditätskredite		
3.5 Wertpapiere			2.1.4 Sonstige Geldschulden*		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen			2.2. Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.989,43	80.752,28
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	161.667,46	266.579,16	2.4 Transferverbindlichkeiten*		
3.9 sonstige Vermögensgegenstände			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten		
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		
4. Liquide Mittel	142.716,56	67.305,75	2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.675,00	0,00			

Aktiva	2011	2012	Passiva	2011	2012
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten [*]	17.193,36	19.494,56
			2.5.1 Durchlaufende Posten	16.698,86	18.307,46
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	16.575,85	15.145,53
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	123,01	3.161,93
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen		
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	494,50	1.187,10
			3. Rückstellungen[*]	28.689,56	65.594,33
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen [*]	13.928,66	13.917,74
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung [*]		
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien [*]		
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten [*]		
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen [*]		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren [*]		
			3.8 Andere Rückstellungen	14.760,90	51.676,59
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	76.994,44	60.632,99
Bilanzsumme	2011	2012	Bilanzsumme	2011	2012
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
	318.964,23	348.919,72		318.964,23	348.919,72

Emden, 16.04.2015	i.V. 
Datum	Oberbürgermeister Bornemann

- * Bilanzposten können als Gesamtsumme ohne Untergliederung ausgewiesen werden
- * Bilanzposten dürfen zusammengefasst als Nr. „2.1.5 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)“ ausgewiesen werden
- * Bilanzposten dürfen mit dem Bilanzposten Nr. 3.8 „Andere Rückstellungen“ zusammengefasst ausgewiesen werden
- * Gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO Ausweis nur im Falle der Vermögenstrennung

Anhang zum Jahresabschluss 2012

1. Allgemeines

Mit dem Kulturbüro hat die Arbeitsgemeinschaft der städtischen und stadtnahen Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen (Stadt Emden, Ostfriesisches Landesmuseum, Volkshochschule, Musikschule, Nordseehalle/Neues Theater, Stadtarchiv) eine zentrale Anlaufstelle für Kulturinteressierte und Veranstalter in Emden eingerichtet. Neben dem Kartenvorverkauf für die vielfältigen Kulturveranstaltungen in Emden umfasst das Angebot des Kulturbüros Emden vor allem auch die Beratung in allen Fragen, die den Kulturbereich und die Organisation kultureller Veranstaltungen betreffen. Das Kulturbüro begleitet so die Arbeit vieler Kulturträger, die als einzelne Akteure und Gruppen das kulturelle Profil der Stadt prägen.

Mit über 50 Veranstaltungen pro Jahr gestaltet das Kulturbüro Emden das städtische Veranstaltungsangebot im Neuen Theater Emden und an weiteren Veranstaltungsorten im Stadtgebiet. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht dabei von Schauspiel über Konzerte, Musik-Shows und Musiktheater bis hin zu Musical, Comedy, Kabarett oder Kinder- und Jugendtheater. Ein fester Partner im Schauspielbereich ist dabei die Landesbühne Niedersachsen Nord. Zusätzlich bietet das Kulturbüro für zahlreiche Veranstaltungen im Nordwestdeutschen Raum und bundesweit den Kartenvorverkauf an. Das Kulturbüro ist ebenfalls Redaktionsstandort für den Veranstaltungskalender „Kuckuck“ und den „Internet-Kuckuck“ (www.kuckuck-empden.de).

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Emden vom 14.12.2006 erfolgte zum 01.01.2007 die Ausgliederung des Kulturbüros aus dem Fachdienst 8410 Kultur. Die städtische Einrichtung Kulturbüro ist seither auf der Grundlage des § 110 Abs. 1 NGO – Neufassung – (bis 31.10.2011) bzw. § 136 NKomVG (seit 01.11.2011) wirtschaftlich selbstständig zu führen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens und der sich hierauf beziehenden Verordnungen erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Maßgebend für die Erstellung dieses Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

2.1 Aktiva

2.1.1 Anlagevermögen

Eine Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände war für das Jahr 2012 nicht vorzunehmen.

Die Bilanzierung der beschafften oder erstellten Anlagegüter erfolgte durchgängig zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten; abnutzbare Anlagegüter wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen verringert.

2.1.2 Umlaufvermögen

Vorräte wurden nicht gebildet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Nennwert angesetzt, soweit für einen Forderungsausfall kein Anhaltspunkt bestand (= einwandfreie Forderungen). Es wurden Einzelwertberichtigungen für Forderungen durchgeführt, in denen zumindest ein teilweiser Forderungsausfall wahrscheinlich ist (= zweifelhafte Forderungen). Eine direkte Abschreibung hätte zur Folge, dass auf dem

jeweiligen Forderungskonto nicht die vollen Rechtsansprüche erscheinen und sich Abweichungen zu den Personenkonten (Debitoren) ergeben. Zur realistischen Darstellung des Forderungsbestands (Bilanzklarheit) wurde deshalb eine indirekte Angleichung der Forderungen unter Verwendung von Wertberichtigungsposten vorgenommen.

Abschreibungen erfolgten auf Basis der Nettowerte; bei Feststellung des vollständigen Ausfalls dieser Forderungen wird zukünftig über Gutschriften eine Erstattung der Umsatzsteuer seitens des Finanzamtes herbeizuführen sein. Pauschalwertberichtigungen waren angesichts der überschaubaren Anzahl offener Posten per 31.12.12 nicht erforderlich.

Eine Darstellung der bestehenden Forderungen (unter Berücksichtigung o.g. Forderungsbewertung) ist in der Forderungsübersicht im Anhang gegeben.

Als liquide Mittel wurden das Guthaben aufgrund des Bankkontokorrents und der Barmittel- bzw. Kassenbestand in die Bilanz aufgenommen. Darüber hinaus wurden zwei Handvorschüsse/ Geldannahmestellen eingerichtet und eine alte, nicht mehr vorhandene ausgebucht.

2.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag vorgenommene Auszahlungen angesetzt, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellten.

2.2 Passiva

2.2.1 Nettoposition

Aufgrund noch nicht vorliegender Ergebnisverwendungsbeschlüsse wurde der Fehlbetrag aus dem Jahresabschluss 2011 zunächst in der Position „Fehlbeträge aus Vorjahren“ dargestellt. Der 2012 erzielte Überschuss im außerordentlichen Ergebnis wird dann zunächst der Rücklage zugeführt. Eine Verrechnung mit den Fehlbeträgen erfordert einen Beschluss.

2.2.2 Schulden

Schulden wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt; sie sind als Verpflichtung eindeutig quantifizierbar. Einzelheiten ergeben sich aus der Verbindlichkeitsübersicht im Anhang.

2.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen wurden gebildet für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage und Überstunde sowie für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des vorliegenden sowie eines vorangegangenen Jahresabschlusses. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für die Kulturentwicklungsplanung gebildet.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrags angesetzt, welcher aufgrund einer sachgerechten Beurteilung notwendig ist.

2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag eingegangene Einzahlungen angesetzt, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellten. Bei der Abgrenzung wurde berücksichtigt, dass die auf Umsatzsteuer fallenden Anteile für das Kulturbüro nicht ergebniswirksam sind und insoweit keine aktive Rechnungsabgrenzung vorzunehmen ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Im Gegensatz zur Bilanzgliederung bis einschließlich dem Jahresabschluss 2011 haben sich in einigen Positionen Veränderungen durch Umgliederungen (Bereich privatrechtliche Forderungen (Aktiva) und sonstige Verbindlichkeiten (Passiva)) ergeben. U.a. findet eine Verrechnung von Vorsteuer und Mehrwertsteuer nicht mehr statt, so dass sich auch im Ausweis von 2011 (zur besseren Vergleichbarkeit) eine Aktiva-Passiv-Mehrung in Höhe von 16.575,85 ergibt.

3.1 Aktiva

3.1.1 Anlagevermögen

Im Jahr 2012 erfolgte eine Aktivierung zusätzlichen Anlagevermögens auf der Grundlage des Erwerbs weiterer Vermögensgegenstände. Von den in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen 8.245,96 € Gesamtabschreibungen entfielen im Haushaltsjahr 2012 3.410,52 € auf die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens. Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens sei auch auf die Anlagenübersicht verwiesen.

3.1.2 Finanzvermögen

Sonstige privatrechtliche Forderungen

Die sonstigen privatrechtlichen Forderungen haben im Saldo um 104.911,70 € zugenommen.

Die offenen privatrechtlichen Forderungen betragen dabei 250.300,12 € Davon abgezogen werden die Wertberichtigungsposten im Umfang von 1.502,10 € (vgl. 2.1.2 Umlaufvermögen). Eiserne Vorschüsse für die eingerichteten Kassen betragen 1.000 € und die Vorsteuer (die noch zur Verrechnung mit der Umsatzsteuer ansteht) beträgt 16.781,14 €. Damit ergibt sich ein Bilanzwert von 266.579,16€.

Wesentliche Forderungen bestehen – ungeachtet der gebildeten Wertberichtigungsposten - gegenüber der Stadt Emden (233.637,47 €) kumuliert aus der Nachforderung nicht abgerufener Zuschüsse für den Ausgleich 2011 (150.932,60 €) und 2012 (77.519,12 €) und des Vorsteuerüberschusses (insgesamt 5.185,75€). Darüber hinausgehende Forderungen sind in einem kleineren Umfang gegenüber verschiedenen Debitoren in einem Umfang von 16.561,65 € vorhanden.

3.1.3 Liquide Mittel

Dem Kulturbüro stehen am Stichtag 31.12.12 insgesamt 67.305,75 € an liquiden Mitteln zur Verfügung. Hiervon fallen 64.931,29 € auf das Bankkonto des Kulturbüros und 2.374,46 € auf die Bestände der Handvorschüsse/Geldannahmestellen über den eisernen Bestand hinaus.

3.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die für das Jahr 2011 gebildeten Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.675,00 € wurden vollständig aufgelöst. Neue Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

3.2 Passiva

3.2.1 Nettosition

Der außerordentliche Fehlbetrag des Jahres 2011 in Höhe von 79.976,17 € wurde mangels Ergebnisverwendungsbeschluss als Fehlbetrag aus Vorjahren vorgetragen. Somit verbleibt bei den Rücklagen aus Überschüssen ein Betrag von 196.211,56 (ordentlich) und 2.862,05 (außerordentlich). Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses des Jahres 2012 wird in die Rücklagen vorgetragen und erst

mit einem Ergebnisverwendungsbeschluss (mit dem Jahresabschluss 2013) voraussichtlich mit den Fehlbeträgen verrechnet.

3.2.2 Schulden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter der Bilanzposition 2.3 werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 80.752,28 € ausgewiesen. Dies bedeutet eine Zunahme von 3.762,86 € im Vergleich zum Vorjahr.

Hiervon sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden (Kernverwaltung) in Höhe von 39.026,16 € auszuweisen.

Die übrigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. von 41.726,12 € sind auf 29 weitere Kreditoren verteilt.

Verrechnete Mehrwertsteuer

Auf der Aktiva werden noch zu verrechnende Vorsteuern in Höhe von 16.781,14 € ausgewiesen. Auf der Passiva ergibt sich ein Bestand von 15.145,53. Demnach besteht faktisch noch ein Vorsteuerüberschuss in Höhe von 1.635,61 €.

3.2.3 Rückstellungen

Im Jahr 2012 wurden Rückstellungen in Höhe von 65.594,33 € gebildet. Das entspricht einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 36.904,77 €. Darunter fallen Rückstellungen für folgende Positionen:

Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

- geleistete Überstunden 7.733,12 € (Vorjahr 5.598,26 €)
- nicht in Anspruch genommener Urlaub 6.184,62 € (Vorjahr 8.330,40 €)

Andere Rückstellungen

- andere Rückstellungen 51.676,59 € (Vorjahr 14.760,90)

Hierunter wurden zusätzliche Rückstellungen für die Erstellung des Jahresabschlusses 2012 in Höhe von 2.000,00 €, für die Prüfungsaufwendungen des Jahresabschlusses 2012 in Höhe von 3.000,00 € sowie rd. 42.000 € für die Beratung bei der Kulturentwicklungsplanung gebildet. Ergebniswirksam aufgelöst wurden alle nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von 9.760,90 €.

3.2.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Im Jahr 2012 wurde eine passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von 60.632,99 € gebildet, was einer Minderung im Vergleich zum Vorjahr von 16.361,45 € bedeutet.

Dabei handelt es sich um abzugrenzende Erträge aus dem Einzelkartenverkauf (Veranstaltung im Folgejahr) und Erträge aus ABO-Verkäufen mit jahresübergreifenden Veranstaltungen.

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagevermögen ¹⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	- Euro -	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	+	-	+/-			-	-	+				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	17.673,51	6.540,12			24.213,63	5.768,30	3.410,52			9.178,82	15.034,81	11.905,21
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)												
insgesamt	17.673,51	6.540,12			24.213,63	5.768,30	3.410,52			9.178,82	15.034,81	11.905,21

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen ¹⁾	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres Euro-	Mehr (+)/ weniger(-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2. Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	266.579,16	188.060,04	77.519,12	1.000,00	161.677,46	104.901,70
Summe aller Forderungen	266.579,16	188.060,04	77.519,12	1.000,00	161.677,46	104.901,70

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden ¹⁾	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt betrag am 31.12. des Vor- jahres -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	0	0	0	0	0	0
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
1.3 Liquiditätskredite						
1.4 sonstige Geldschulden						
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.752,28	80.752,28	0	0	76.989,43	3.762,85
4. Transferverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.494,56	19.494,56	0	0	17.193,36	2.301,12
Schulden insgesamt	100.246,84	100.246,84	0	0	94.182,79	6.063,97

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Rechenschaftsbericht

Rechenschaftsbericht 2012

des optimierten Regiebetriebs 841 Kulturbüro

1. Vorbericht

Seit dem 1. Januar 2007 wird das Kulturbüro, das bis dahin in den Fachdienst Kultur eingegliedert war, als wirtschaftlich selbstständiger optimierter Regiebetrieb geführt. Aus dem städtischen Kernhaushalt wurde die Ausrichtung kultureller Veranstaltungen vom Fachdienst Kultur in den optimierten Regiebetrieb Kulturbüro verlagert.

Zum 31.12.2008 wurde schließlich der vormalige Fachdienst Kultur aufgelöst. Die bis dahin beim Fachdienst Kultur im städtischen Kernhaushalt verbliebenen kamerale Haushaltsansätze für die Kulturförderung und die Zuschüsse an Zweckverbände (Landesbühne Niedersachsen Nord, Ostfriesische Landschaft) wurden auf den optimierten Regiebetrieb Kulturbüro übertragen.

Im Kulturbüro wurden so die kulturellen Aktivitäten der Stadt Emden gebündelt. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Kultur (Kultur AG) erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, dem Betrieb Nordseehalle/Neues Theater, dem Ostfriesischen Landesmuseum, dem Stadtarchiv, der Musikschule, dem Jugendzentrum Alte Post und dem Mehrgenerationenhaus Kulturbunker.

2. Entwicklung des Wirtschaftsjahres

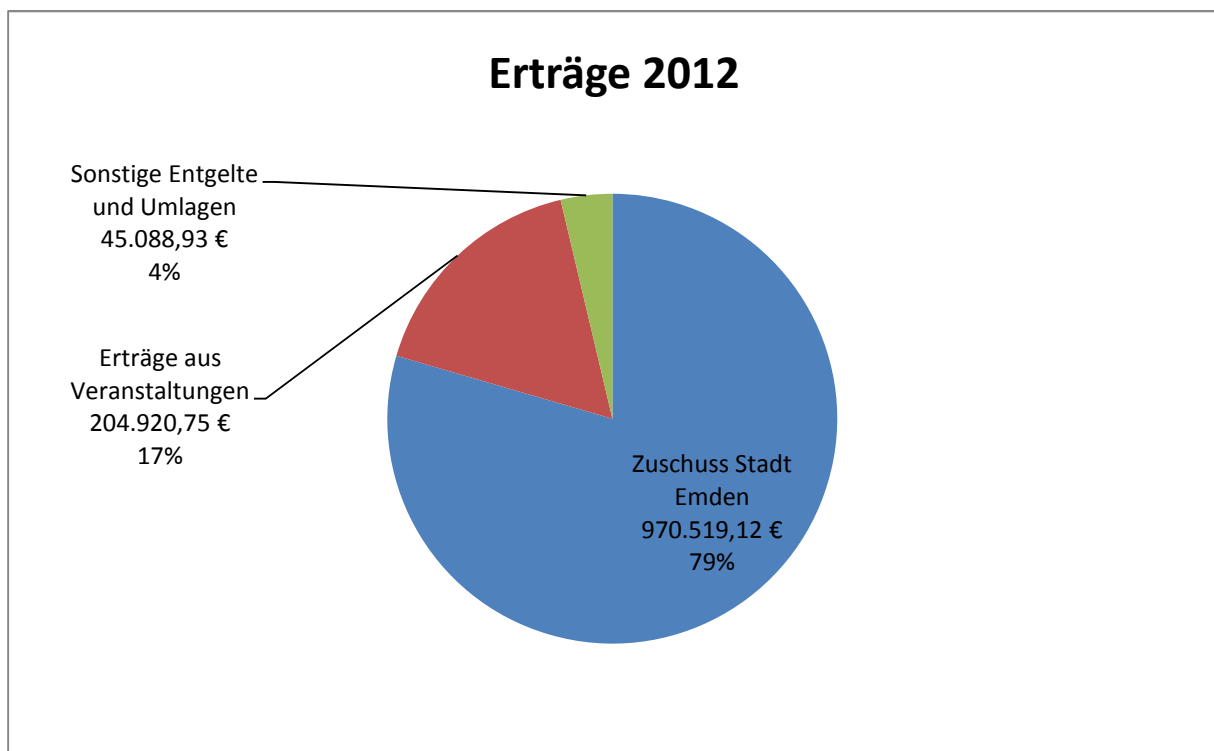
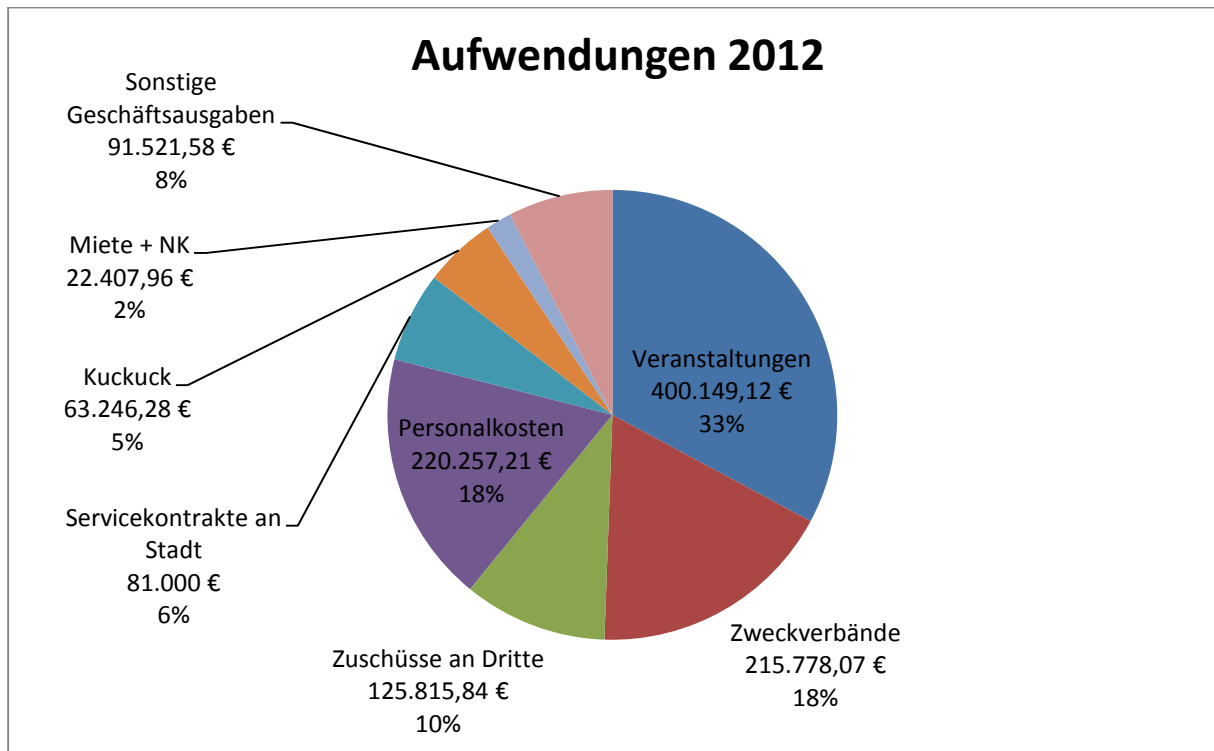
2.1. Vorwort

Auch wenn für das Kulturbüro die Betriebsform eines wirtschaftlich selbstständigen Regiebetriebs gewählt wurde, darf nicht vergessen werden, dass das Kulturbüro nach wie vor die Funktion der Kulturverwaltung innerhalb der Gesamtverwaltung wahrnimmt. Es würde dem Betrieb nicht gerecht werden, wenn das Kulturbüro bei einer Betrachtung des Wirtschaftsjahres lediglich auf den Veranstaltungsbereich reduziert würde, da dieser nur einen Teil der Arbeit ausmacht.

Das Kulturbüro vergibt die städtischen Zuschüsse an kulturelle Vereine und Initiativen, berät die Antragsteller und überprüft die zweckmäßige Verwendung der bewilligten Mittel. Es führt die Geschäfte der Kultur AG, gibt vier Mal im Jahr das kostenlose Veranstaltungsmagazin „Kuckuck“ heraus und betreut den gleichnamigen Internetveranstaltungskalender. Das Angebot des Kulturbüros umfasst auch die Beratung von Veranstaltern, Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern in allen Fragen, die den Kulturbereich und die Organisation kultureller Veranstaltungen betreffen sowie den kostenfreien Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle Vereine und Initiativen. Das Kulturbüro arbeitet darüber hinaus dem Verwaltungsvorstand bei Fragestellungen des Kulturbereichs zu und betreut den Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung.

Diese wichtigen Aufgaben sind mit entsprechenden Sach- und Personalkosten verbunden, bringen naturgemäß jedoch keine wirtschaftlichen Erträge. Daher ist der Betrieb Kulturbüro zu einem wesentlichen Teil auf die Zuwendungen der Stadt Emden angewiesen.

Die Verteilung der Aufwendungen und Erträge nach einzelnen Bereichen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt dar:



Der relativ hohe Anteil an Geschäftsausgaben ergibt sich aus den Kosten der Kulturentwicklungsplanung in Höhe von 41.677 Euro, die vom Rat am 02.07.2012 beschlossen wurde. Da mit der eigentlichen Kulturentwicklungsplanung erst 2013 begonnen werden konnte, wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Ohne die Kulturentwicklungsplanung läge der Anteil an Geschäftsausgaben bei ca. 4%.

2.2 Veranstaltungsbereich

Die zu Beginn der Theatersaison 2010/11 eingeführte neue Veranstaltungsstruktur wurde in den darauffolgenden Spielzeiten fortgesetzt. Im Vergleich zur Saison 2009/10 konnte die Zahl der Theaterveranstaltungen von 30 auf 40 erhöht werden. Dies betrifft die Sparten Show (+8), Jugendtheater (+2), Klassische Konzerte (+1) und Schauspiel (+1). Reduziert wurde die Anzahl der Musiktheaterveranstaltungen (-2).

Veranstaltungen im Neuen Theater	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Schauspiele der Landesbühne	8	9	9	9
Jugendtheater der Landesbühne	4	4	7	6
Klassische Konzerte	8	9	9	9
Musiktheater	6	4	4	4
Show, Comedy, Musical etc.	4	5	9	12
Summe	30	31	38	40

Weiter ausgebaut wurde auch das Angebot an Veranstaltungen außerhalb des Neuen Theaters. In der Alten Post wurde ein neues Programmformat mit Comedy-Abenden eingeführt.

Veranstaltungen an weiteren Orten	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Kinder- und Jugendtheater im VHS-Forum	0	17	7	8
Kammerkonzerte im Landesmuseum	0	3	4	4
Comedy in der Alten Post	0	0	2	1
Summe	0	20	11	13

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Veranstaltungen hat das Kulturbüro gemeinsam mit der Landesmusikakademie am 23.06.2012 den 7. Niedersächsischen Bläserklassentag mit 4500 Besuchern in der Emdener Innenstadt ausgerichtet.

2.3 Besucherentwicklung

Auslastungszahlen Neues Theater	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Landesbühne Abendspielplan	30 %	26 %	31 %	43 %	34 %	33 %
Landesbühne Jugendtheater	84 %	84 %	87 %	65 %	78 %	76 %
Show, Comedy etc	33 %	41 %	43 %	52 %	64 %	55 %
Konzert	54 %	54 %	56 %	65 %	68 %	71 %
Operette	55 %	41 %	50 %			
Oper	51 %	41 %	42 %			
Musiktheater			42 %	65 %	73 %	66 %
Durchschnitt	51 %	48 %	50 %	58 %	64 %	60 %

Der Besucherrückgang bei den Theaterveranstaltungen der vergangenen Jahre konnte gestoppt und die Auslastungszahlen der Veranstaltungen wieder erhöht werden.

Besucherzahlen anderer Veranstaltungsorte	2010/11	2011/12	2012/13
Kinder- und Jugendtheater im VHS-Forum	985	510	805
Kammerkonzerte im Landesmuseum	202	246	194
Comedy in der Alten Post	0	193	161
Summe	1187	949	1160

Der negative Trend bei den Besucherzahlen der Kinder- und Jugendtheateraufführungen im Forum der VHS in der Saison 2011/12 konnte in der Saison 2012/13 wieder umgekehrt werden.

2.4 Umsatzentwicklung

Im Haushaltsjahr 2012 betragen die privatrechtlichen Entgelte 245.620 Euro und lagen damit 55.620 Euro über dem geplanten Ansatz von 190.000 Euro.

Die Hauptursache für die positive Ertragslage sind Mehreinnahmen in Höhe von 54.921 Euro bei den Kartenerlösen infolge der verbesserten Auslastung der Veranstaltungen.

2.5 Beschaffung

Die Kosten für Veranstaltungen sind gegenüber dem Vorjahr von 360.769 Euro auf 381.136 Euro angestiegen.

2.6 Transferaufwendungen

Nach der Auflösung des Fachdienstes Kultur hat das Kulturbüro die bisher von dort vorgenommene Verwaltung der sonstigen Kulturförderungen übernommen. Um welche Mittel es sich im Detail handelt, ist nachrichtlich unter dem Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt angegeben. Die Förderung der Musikschule, der VHS und der Kunsthalle wird vom Vorstandsbüro (103) wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2012 betrug die Gesamtsumme der Transferaufwendungen zur Kulturförderung 341.594 Euro und lag damit 16.406 Euro unter dem Planungsansatz in Höhe von 358.000 Euro. Die Höhe der Transferaufwendungen unterliegt jährlichen Schwankungen, da sie von variierenden Zuschussbedarfen der geförderten Projekte und Einrichtungen abhängt. Hinzu kommt, dass einzelne Projekte unregelmäßig bzw. in größeren Abständen von zwei bis drei Jahren stattfinden.

2.7 Investitionen

Im Haushaltsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 6.540 Euro getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Kauf einer neuen Besprechungsgruppe, einer neuen Außenwerbeanlage, die im Zuge des Sparkassenumbaus nötig wurde, sowie weiterer geringwertiger Gegenstände des Bürobedarfs.

2.8 Finanzierungsmaßnahmen

Die Zuwendungen der Stadt Emden gewährleisten grundsätzlich die Liquidität des optimierten Regiebetriebs.

2.9 Personalbereich

Der optimierte Regiebetrieb Kulturbüro war 2012 mit 5 Stellen ausgestattet. Es gab keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

2.10 Sonstige wichtige Vorgänge des abgelaufenen Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht eingetreten.

2.11 Darstellung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresergebnis von 3.348 Euro.

Emden, 15.04.2015

i. A.



Kulturbüro Emden
Matthias Klein
Betriebsleiter